

Wahlprüfsteine 2013

Aktuelle Themen, die bewegen – leicht lesbar – Die Kernaussagen der Parteien

Frage/Partei						
Frage 1 Wie steht Ihre Partei dazu, dass Deutschland andere EU-Staaten finanziell unterstützt?	<p>„[...] Wir wollen auch dafür sorgen, dass die Fördermittel der Europäischen Union auf Projekte ausgerichtet werden, die die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und Arbeitsplätze schaffen.“</p>	<p>„Wir wollen, dass es den Menschen in Europa wieder besser geht. [...]Auch deshalb wollen wir andere EU-Staaten finanziell unterstützen.“</p>	<p>„Die Staaten waren fast Pleite. [...] Wir wollen den Staaten helfen. Denn diese Staaten sind unsere Freunde und Partner. [...] Wer Hilfe von anderen möchte, der muss auch einen Beitrag leisten.“</p>	<p>„Wir wollen kaputte Banken in die Pleite schicken statt sie mit Steuergeldern zu retten. Dabei sollen die kleinen Sparer geschützt werden.“</p>	<p>„Wir wollen eine Schuldenbremse für die Banken. [...] Wir sind also für die Unterstützung anderer Staaten, aber gegen die Unterstützung von Banken, die sich verspekuliert haben.“</p>	<p>„Wenn das Geld wirklich bei Menschen in den anderen EU-Staaten ankommt, ist das gut. Denn wir sind nun mal eine Gemeinschaft.“</p>
Frage 2 Was tut Ihre Partei dafür, dass es mir in Zukunft trotz der Finanzkrise nicht schlechter geht?	<p>„CDU und CSU gehen sorgfältig mit den Steuergeldern der Bürger um. Einnahmen und Ausgaben stehen bei uns in einem vernünftigen Verhältnis zueinander.“</p>	<p>„Wenn Banken viel Geld in unsichere Geschäfte stecken wollen, darf das nicht auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger gehen. Darum wollen wir strengere gesetzliche Regeln, nämlich eine Kontrolle aller Finanzgeschäfte.“</p>	<p>„Die Stabilitätskultur ist unsere Mitgift für Europa. [...] Die FDP steht daher für stabiles Geld und für sichere Ersparnisse.“</p>	<p>„DIE LINKE kämpft für höhere Löhne [...]. Wir wollen, dass der Reichtum gerecht verteilt wird.“</p>	<p>„Wir wollen die Verschuldung in Deutschland wieder senken. Dazu wollen wir hohe Vermögen in Deutschland besteuern.“</p>	<p>„Wir wollen ein sogenanntes Trenn-Banken-System einführen [...] Dann müssen nämlich diejenigen, die die hohen Gewinne haben wollten, auch für die hohen Verluste einstehen.“</p>
Frage 3	<p>„Wir wollen, dass das so bleibt. [...] Wer sein Leben</p>	<p>„Arbeitet jemand körperlich sehr schwer, [...] sollte</p>	<p>„Die faire Chance [...] muss von der Herkunft abgekop-</p>	<p>„Dazu müssen die Sozialversicherungssysteme wie-</p>	<p>„Wir setzen uns für ein soziales Sicherungsnetz ein, auf</p>	<p>„Wir wollen [...] ein so genanntes Bedingungsloses</p>

Kontakt

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. Berliner Platz 8-10 48143 Münster

Andreas Brinkmann

0251-49099641

a.brinkmann@alphabetisierung.de

Tim Tjettmers

0251-49099642

t.tjettmers@alphabetisierung.de

Aktuelle Themen, die bewegen – leicht lesbar – Die Kernaussagen der Parteien

<p>Wie will Ihre Partei sichern, dass ich sozial abgesichert bleibe?</p>	<p>lang gearbeitet und dabei wenig verdient hat, soll in Zukunft mehr Rente bekommen. Außerdem wollen wir noch mehr Arbeitsplätze schaffen.“</p>	<p>[er] schon früher aufhören können, ohne dass er eine viel niedrigere Rente bekommt. [...] [W]ir [wollen] eine Bürgerversicherung einführen. [...] Alle sind gleichberechtigt versichert.[...] Und wer mehr verdient, zahlt mehr.“</p>	<p>pelt werden. Deshalb haben Investitionen in Bildung für uns Priorität. [...] zielgenaue Förderung des Wiedereinstiegs in den Arbeitsmarkt [...] Anreize für eine ergänzende private Vorsorge verbessern.“</p>	<p>der gestärkt und armutsfeste, sanktionsfreie Mindestsicherungssysteme eingeführt werden.“ [...] Zuzahlung und Zusatzbeiträge gehören abgeschafft. [...] Jeder Mensch zahlt nach seinen finanziellen Möglichkeiten ein.“</p>	<p>das sich jeder Mensch im Bedarfsfall verlassen kann: Schnell, unbürokratisch und in ausreichender Höhe!</p>	<p>Grund-Einkommen einführen. [...] Der Vorteil wäre, dass man nicht mehr ständig irgendwelche Formulare ausfüllen muss [...].“</p>
<p>Frage 4 Was bedeutet für Ihre Partei „gerechter Lohn“?</p>	<p>„Wer hart arbeitet, muss ordentlichen bezahlt werden. [...] Dort, wo es keine Tarifverträge gibt, werden CDU und CSU in den nächsten vier Jahren Gewerkschaften und Arbeitgeber verpflichten, sich auf einen tariflichen Mindestlohn zu einigen.“</p>	<p>„Alle Menschen sollen für ihre Arbeit einen guten Lohn erhalten. [...] Alle sollen mindestens 8,50 Euro pro Stunde verdienen.“</p>	<p>„[...] [D]er ausgehandelte Lohn [ist] im allgemeinen der gerechte Lohn. [...] Die Festlegung des Lohns ist also am besten bei den Beteiligten aufgehoben. [...] [W]ir Liberalen [setzen] uns dafür ein, dass in denjenigen Branchen, wo es notwendig erscheint, Lohngrenzen ein[ge]führt werden.“</p>	<p>„Alle Menschen müssen von ihrer Erwerbsarbeit leben können [...] DIE LINKE will den Niedriglohnbereich zurückdrängen und schlechte Arbeitsverhältnisse in gute umwandeln. [...] Die Entlohnung darf einen Stundenlohn von zehn Euro [...] nicht unterschreiten.“</p>	<p>„Ein Lohn ist dann gerecht, wenn er der geleisteten Arbeit entspricht. [...] Wir setzen uns dafür ein, dass es in Zukunft einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde gibt.“</p>	<p>„Jeder Mensch soll von dem Geld, das er verdient, auch leben können. [...] Wir wollen, dass es einen Mindestlohn gibt [...] Etwas über 9 Euro pro Stunde [...] Aber konkret festlegen sollen das Experten.“</p>
<p>Frage 5 Was unternimmt Ihre Partei, damit Familie und Beruf für mich vereinbar sind?</p>	<p>„Eltern können selbst entscheiden, wie sie Arbeit und Familie vereinbaren. [...] Um das möglich zu machen, haben CDU und CSU das El-</p>	<p>„Niemand soll wählen müssen zwischen Beruf und Kind. [...] Darum soll es mehr Ganztags-Betreuungen geben.“</p>	<p>„[...] [D]er Staat garantiert, dass jeder, der einen [Betreuungsplatz] will, auch einen bekommen muss. [...] Wir haben Familienpflegezeit</p>	<p>„DIE LINKE fordert für Eltern einen Rechtsanspruch auf Rückkehr auf eine Vollzeitstelle oder auf eine Verlängerung der wöchentlichen Arbeitszeit.“</p>	<p>„[Wir wollen], dass sich die Mutter und Vater die Eltern(geld)zeit künftig gerechter aufteilen und die Regeln dazu weiterentwickeln. [...]</p>	<p>„Die Familie muss vor der Arbeit kommen. Da würde das Bedingungslose Grundeinkommen schon helfen. [...] Wir wollen auch flexib-</p>

	terngeld eingeführt [...] setzten den Bau neuer Kitas fort [...] Wer sein Kind lieber selbst betreut [...] bekommt Betreuungsgeld.“		eingeführt. [...] In den nächsten Jahren muss der Kita-Ausbau weitergehen.“		Neben den Kitas und den Tagesmüttern brauchen wir auch überall Ganztagschulen.“	lere Arbeitsbedingungen [...] Betreuungs- und Bildungsangebote des Staates sind den Kindern kostenfrei zu Verfügung zu stellen.“
Frage 6 Was tut Ihre Partei dafür, dass Wohnen bezahlbar bleibt?	„Damit Wohnungen nicht zu viel kosten, müssen neue Wohnungen gebaut werden. Außerdem wollen wir das Wohngeld erhöhen [...] Ferner wollen wir den schnellen Anstieg der Mietpreise beschränken.“	„Wir wollen, dass neue Mieter für den Makler kein Geld bezahlen müssen. [...] [Wir] wollen, dass mehr Wohnungen gebaut werden.“	„[...] [S]taatliche Eingriffe in die Preisbildung [...] gefährden den Wohnungsbau und werden deshalb von uns abgelehnt. [...] [W]ir [wollen] eine degressive Abschreibung (AfA) wieder einführen.“	„DIE LINKE will die Mieten nach oben begrenzen. [...] Wir wollen erreichen, dass Menschen mit mittlerem und geringen Einkommen nicht mehr als 30 Prozent ihres Nettoeinkommens für angemessenen Wohnraum- also Miete [...] ausgeben müssen.“	„Wir werden Mieterhöhung rechtlich begrenzen. [...] Nur energietechnische Umbauten und Umbauten für leichteren Zugang dürfen auch dem Mieter aufgebürdet werden.“	„Wir wollen, dass wieder wesentlich mehr Sozialwohnungen gebaut werden. [...] Wohnungen müssen auch barrierefrei werden.“
Frage 7 Was leisten Sie im Bereich Datenschutz im Internet sowie für die Freiheit im Netz?	„[...] [W]ir [werden] die Datenschutzgesetze für das Internet überarbeiten. [...] Keiner soll ohne Einwilligung auf meine Daten zugreifen können. [...] Dafür werden wir unsere Polizei besser ausrüsten. [...] Wir setzen auf beides: auf Sicherheit und Freiheit im Netz.“	„Bürgerinnen und Bürger sollen selbstständig über ihre persönlichen Daten bestimmen können. [...] Alle Daten sollen im Internet gleich behandelt werden.“	„Wir setzen uns für Datenschutz und Freiheit im Internet ein! Wir haben die Wiedereinführung der Vorratsdatenspeicherung verhindert. [...] Außerdem haben wir die Internetsperre abgeschafft [...] Mit der Gründung der Stiftung Datenschutz tragen wir zu einem modernen	„Wir fordern, dass jeder entscheiden kann, was mit seinem Daten im Internet passiert. [...] Wir glauben nicht, dass mehr Überwachung zu mehr Sicherheit führt.“	„Daher setzen wir uns in Deutschland und in der EU mit aller Kraft für einen starken Datenschutz und Freiheit im Netz ein. [...] [A]uch im Netz [soll] die Balance zwischen Freiheit und Sicherheit gewahrt bleib[en].“	„Jeder muss einen durchsetzbaren und kostenlosen Anspruch auf Selbstauskunft, Korrektur, Sperrung oder Löschung der eigenen personenbezogenen Daten haben. Außerdem müssen alle Betroffenen über ungewollte Datenweitergabe [...] lückenlos informiert werden.“

<p>Frage 8</p> <p>Wo will Ihre Partei im Bereich Bildung Schwerpunkte setzen?</p>	<p>„In Zukunft soll es mehr Ganztagschulen geben. [...] Jugendlichen, die es schwerer haben, wollen wir einen Betreuer an die Seite stellen, der sie im Betrieb unterstützt.“</p>	<p>„[...] [W]ir [wollen] eine Garantie auf eine Berufsausbildung. [...] [E]s [soll] mehr Ganztagschulen geben.“</p>	<p>Datenschutz bei.“</p> <p>„Die FDP will bessere Kitas, Schulen und Universitäten. [...] Wir wollen Wahlfreiheit, weniger Bildungsbürokratie und mehr Wettbewerb zwischen Schulen.“</p>	<p>„Um Bildungschancen für alle zu schaffen, wollen wir das gegliederte Schulsystem überwinden. [...] Gute Bildung für alle zu sichern ist ein gemeinsame Aufgabe von Bund und Ländern.“</p>	<p>„Dazu wollen wir überall die Kitas gut ausstatten und gut Ganztagschulen aufbauen. [...] Dazu sind genug gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer in jeder Klasse, die mit anderen Fachleuten (z.B. Schulsozialarbeitern) zusammenarbeiten. [...] Damit das geht, muss der Bund die Länder an den Schulen unterstützen dürfen.“</p>	<p>„Alle Kinder [...] sollen ein Kinder-Grundeinkommen erhalten. [...] Bildung muss unabhängig vom Einkommen der Eltern sein. [...] [W]ir [haben] einen Maßnahmenkatalog für mehr Chancengleichheit an Schulen entwickelt. [...] Und es muss auf das persönliche Lerntempo jedes Schülers Rücksicht genommen werden.“</p>
---	---	---	--	--	---	---